

Normalität schaffen

Verein »UnBehindert miteinander leben« hat viel zu tun

Alzenau. Brigitte Grebner bleibt Vorsitzende des Vereins »UnBehindert miteinander leben«. Die Mitgliederversammlung wählte den neuen Vorstand.

»Wenn wir heute nichts ändern, werden wir morgen leben wie gestern.« Mit diesen Worten eröffnete Brigitte Grebner, die Vorsitzende des Vereins »unBehindert miteinander leben« die Jahreshauptversammlung. Der 1999 gegründete Verein zählt 72 Familien. Das Hauptziel ist die Integration von Menschen mit Behinderungen in die Gesellschaft.

Brigitte Grebner zog eine positive Bilanz ihrer zweijährigen Amtszeit. Durch die großzügige Unterstützung von Spendern konnte das regelmäßige Reitangebot für Vereinskinder mit und ohne Behinderung gefördert werden, sowie ein integratives Spielgerät bestellt werden, das in den nächsten Wochen am Meerhofseespielplatz installiert werden wird. Die Kinder mit und ohne Behinderung erlebten bei Ausflügen, Klettertagen beim Alpinclub, Sommerreitfreizeit und integrativem Freizeitangeboten im Max. Kolbe-Haus neue Perspektiven des Zusammenlebens.

Daneben wurden wieder Vortragsabende zu Erziehungs- und medizinischen Fragen angeboten. Verständnis und Unterstützung konnten die Geschwister von behinderten Kindern bei den Geschwisterseminaren erfahren. Brigitte Grebner dankte allen Vorstandsmitgliedern, der Schirmherrin Irene Treffert, Freunden und Spendern für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung. Sie freut sich über die hohe Akzeptanz der Vereinsarbeit in Alzenau und der Region.

In der Aussprache zeigte sich die Mitgliederversammlung entsetzt über die Entscheidung des Bezirks Unterfranken, die Zuschüsse für den integrativen Kindergarten in Alzenau zu kürzen (Main-Echo, 31.Mai).

Bei der Wahl des neuen Vorstandes wurde Brigitte Grebner als Vorsitzende in ihrem Amt bestätigt.

Stellvertreterin wurde Silke Huber und Referentin für Öffentlichkeitsarbeit Claudia Geigle. Schatzmeisterin ist Alexandra Thiele, Schriftführerin Martina Hofmann. Als Beisitzer wurden Dr. Heike Glinzer, Ingrid Schenk, Elke Thiele, Sonja Schuhmann, Anette Plagwitz und Martha Bieber gewählt. Die Kasse prüfen Angelika Hachinger und Joachim Kintscher. Irene Treffert unterstützt den Verein als Schirmherrin.

Im Ausblick nannte Brigitte Grebner weiterhin vielfältige Veranstaltungen mit integrativem, sowie therapeutischem Hintergrund, aber auch Hilfestellungen in Form von Gesprächen, Vortragsabenden und Seminaren für Eltern und Geschwister als den Schwerpunkt der Vereinsarbeit.

Aktuell laufen die Anmeldungen für das Geschwisterseminar vom 7. bis 9.Juli in Miltenberg. Es sind nur noch wenige Plätze frei. Information und Anmeldung unter 06023 4786. Auch wird sich der Verein in Kürze mit einer eigenen Homepage unter dem Namen www.unbehindert-alzenau.de präsentieren.

Als langfristiges Ziel ihrer Arbeit möchte die Vorsitzende sich für integrative Schulklassen, Wohn- und Arbeitsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung einsetzen. »Wir wollen Normalität schaffen und unbehindertes Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung entwickeln.« red

Main Echo Erscheinungsdatum: 03.06.2006